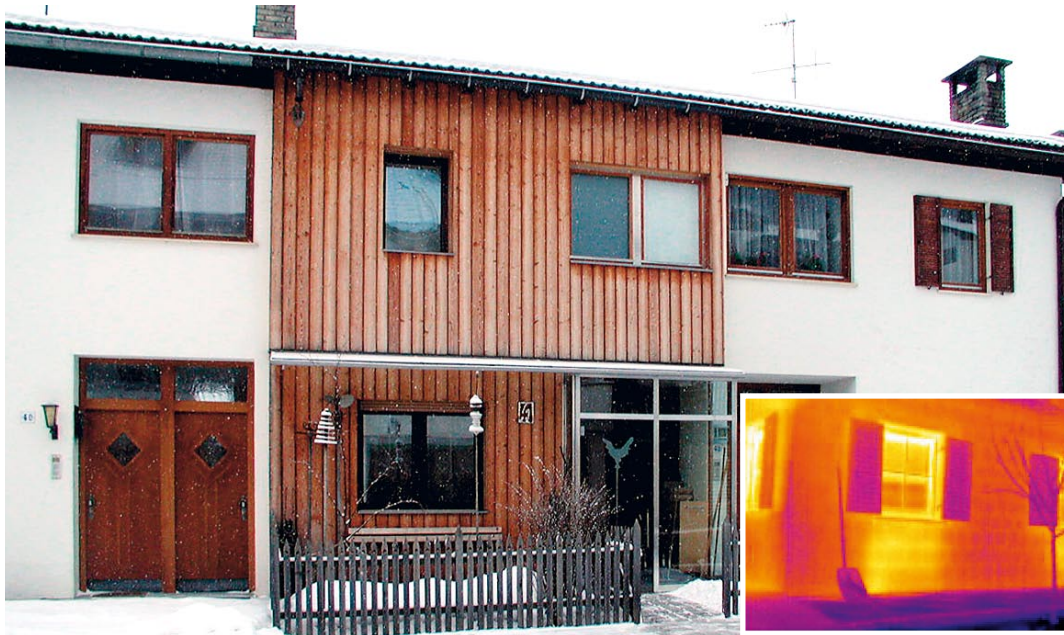


Der nächste Winter kommt bestimmt

Nicht nur die Steuererleichterungen im Rahmen des neuen Finanzgesetzes sollten den Ausschlag dazu geben, sich mit der bestmöglichen Energieeffizienz der eigenen vier Wände zu beschäftigen.



Saniertes Wohnhaus in Gsies (links), Thermographie eines Wohnhauses



Landesrat Michl Laimer



Norbert Lantschner Direktor der neu gegründeten KlimaHaus-Agentur

Man sollte sich vom warmen Winter nicht täuschen lassen“, warnt Energielandesrat Michl Laimer. „Zwar steht der Frühling vor der Tür, dennoch sollte man sich schon jetzt mit dem Thema Heizen beschäftigen.“

[**Beratung**] Das Heizen ist der größte Energiefresser im Haushalt – um hier Einsparungen erzielen zu können, ist vorerst die fachmännische Beratung unabdingbar. Dabei sollte nicht nur daran gedacht werden, von der Verbrennung eines Rohstoffes auf einen anderen oder von fossilen auf erneuerbare Energien umzusteigen. Eine genaue Analyse, beispielsweise über eine Thermographie, kann durchaus auch Schwachstellen in der bestehenden Gebäudehülle (Dach, Wände oder Böden) offen legen, die es zu beseitigen gilt. Die Wärme soll ja

im Haus behalten und nicht buchstäblich zum Fenster hinaus geheizt werden.

Für eine eventuelle Sanierung können verschiedene Angebote eingeholt, miteinander verglichen und das individuell günstigste ausgewählt werden. Um für den Winter betriebsbereit zu sein und effektiv von Energieeinsparungen zu profitieren, müssen die Arbeiten im Sommer oder Herbst ausgeführt werden. Auf diese Weise amortisieren sich die Investitionen auch viel früher.

[**Förderungen**] Neben der Förderung des Landes sieht das neue staatliche Finanzgesetz bei Sanierungen die Möglichkeit vor, 55 Prozent der Kosten bis zu 250.000 € für die nächsten drei Jahre von der Steuer abzuschreiben. Abgesehen von der finanziellen Komponente bieten sanierte Wohnungen mit hoher Energieeffizienz ein be-

haglicheres Raumklima und hohen Wohnkomfort.

„Die Zertifizierung eines bestehenden Gebäudes durch die KlimaHaus-Agentur gibt dabei in einfacher und verständlicher Form Auskunft, wie hoch der Energieverbrauch ist und enthält Informationen, welche Modernisierungen sinnvoll sind“, erklärt Norbert Lantschner, Direktor der neuen KlimaHaus-Agentur. „Dabei sind Effizienzsteigerungen bis zum Faktor 10 möglich.“

Die Bewertung vor Ort erfolgt unabhängig, frei von Interessenskonflikten und nach strengen Kriterien. Auch hier können die Kosten für die Zertifizierung bis zu 55 % von der Steuer abgeschrieben werden.

[**Klimaschutz**] Neben den Vorteilen für die eigene Brieftasche, sorgt eine verminderte Verbrennung fossiler Brennstoffe auch zu weniger

Emissionen von CO₂. Dies trägt nicht nur zur Einhaltung der Kyoto-Kriterien bei, sondern verringert auch die Abhängigkeit Europas von teuren und unsicheren Energieimporten. Nicht zu vergessen ist die geringere Luftverschmutzung und Beeinträchtigung der Gesundheit.

„Von dieser energieeffizienten und nachhaltigen Entwicklung profitieren nicht nur die Bürger, sondern auch der Tourismus- und Wirtschaftsstandort Südtirol“, so abschließend Lantschner.

[> info]

**Autonome Provinz Bozen
Ressort für Raumordnung,
Umwelt und Energie
Rittnerstr. 4
39100 Bozen
Tel. 0471 41 77 04
Fax 0471 41 77 09
www.klimahaus.info**